

2022

SOMMER-
SEMESTER

Kolloquium Linguistik & Sprachdidaktik

Dirk Betzel

Pädagogische Hochschule Ludwigsburg

Zur Kommasetzung in Texten von Grundschulkindern

Abstract

In den vergangenen 25 Jahren wurden zahlreiche empirische Studien durchgeführt, die die Kommasetzung von Schüler/-innen der Sekundarstufe I und II sowie von erwachsenen Schreiber/-innen aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchten (u.a. vgl. Müller 2007, vgl. Krafft 2016). Hingegen ist die Kommasetzung in Texten von Grundschulkindern weitgehend unerforscht. Dies ist insofern nicht verwunderlich, als das Komma im Grundschulunterricht explizit noch keine Rolle spielt. Insbesondere darin liegt jedoch die Chance, Einblicke in ein Können zu erhalten, das weitgehend ohne explizite Thematisierung von ‚Kommaregeln‘ auf eigenen Hypothesen beruht.

Im Vortrag werden Ergebnisse einer aktuellen Auswertung von rund 1000 Texten vorgestellt, die in den Jahren 1972, 2002 und 2012 zu einem Film als Schreibimpuls in vierten Klassen in Nordrhein-Westfalen unter vergleichbaren Bedingungen verfasst wurden (vgl. Steinig & Betzel 2014). Neben methodischen Fragen zum Auswertungsverfahren soll insbesondere der Frage nachgegangen werden, welche Kommastrukturen von Grundschulkindern bereits vergleichsweise sicher in eigenen Texten kommatiert werden, welche Merkmale diese Strukturen aufweisen und ob sich daraus Rückschlüsse auf implizite Lernprozesse ziehen lassen.

Da die ausgewerteten Texte aus unterschiedlichen Jahrzehnten stammen, werden zudem mögliche Veränderungen hinsichtlich der Kommasetzung von Grundschüler/-innen in einem Zeitraum von 40 Jahren betrachtet und potentielle Einflussgrößen wie zum Beispiel die Textlänge einbezogen. Abschließend richtet sich der Blick auf didaktische Konsequenzen und damit auf die Frage, ob eine explizite Thematisierung des Kommas zumindest für bestimmte Grundschul Kinder sinnvoll erscheint.

Literatur

Krafft, A. (2016): „Einfach nach Gefühl...“ Zur Interpunktionskompetenz von Lehramtsstudierenden am Beispiel des Kommas. In: R. Olsen, C. Hochstadt & S. Colombo-Scheffold (Hg.): Ohne Punkt und Komma... Beiträge zur Theorie, Empirie und Didaktik der Interpunktion. Berlin: Rabenstück, S. 138-156.

05.07.22

16.15 - 17.45 Uhr

im SoSe 2022 als digitale Veranstaltung
(Weitere Informationen im Moodle-Raum)



Fakultät für Geisteswissenschaften
Institut für Germanistik
M. Beißwenger * M. Gillmann * E. Gredel
* M. Morek * J. Purkarthofer * B.
Schröder * E. Ziegler

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Müller, H.-G. (2007): Zum „Komma nach Gefühl“. Implizite und explizite Kommakompetenz von Berliner Schülerinnen und Schüler im Vergleich. Frankfurt/Main: Peter Lang.

Steinig, W. & Betzel, D. (2014): Schreiben Grundschüler heute schlechter als vor 40 Jahren? Texte von Viertklässlern aus den Jahren 1972, 2002 und 2012. In: A. Plewnia & A. Witt (Hg.): Sprachverfall? Dynamik - Wandel - Variation. Berlin: De Gruyter, S. 353-371.

05.07.22**16.15 - 17.45 Uhr****im SoSe 2022 als digitale Veranstaltung
(Weitere Informationen im Moodle-Raum)**

Fakultät für Geisteswissenschaften
Institut für Germanistik
M. Beißwenger * M. Gillmann * E. Gredel
* M. Morek * J. Purkarthofer * B.
Schröder * E. Ziegler

UNIVERSITÄT
**DUISBURG
ESSEN**